

Presseinformation

Elektroauto und Pedelec im Winter

So hält der Akku länger durch

- Elektroauto in der Garage parken oder vorheizen
- Der größte Reichweitenfresser: Die Heizung
- Pedelec-Akku im Warmen laden

DEKRA e.V.
Unternehmens-
kommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Im Winter geht mit den Temperaturen auch die Reichweite von Elektroautos und Pedelecs in den Keller. Aber selbst in den kalten Monaten des Jahres können die Fahrer elektrisch getriebener Fahrzeuge ein Optimum an Reichweite herausholen, so die Experten von DEKRA.

Von schwächelnden Batterien können viele Autofahrer ein Lied singen, deren Fahrzeug nach kalter Nacht den Dienst versagt. „Bei Kälte erhöht sich der elektrische Widerstand einer Batterie, so dass sie weniger Energie liefern kann als bei normalen Temperaturen. Darum stellten früher manche Autofahrer bei Eiseskälte eine ältere Batterie über Nacht in den warmen Keller, um dieses Problem zu umgehen und morgens zuverlässig starten zu können“, erklärt Andreas Richter aus dem DEKRA Competence Center Elektromobilität.

Die heimische Wärme können sich auch die Fahrer von Elektroautos oder Pedelecs zunutze machen, da auch bei modernen Batteriesystemen derselbe Effekt wirksam ist: Mit sinkender Temperatur steigt der elektrische Innenwiderstand und verringert die gewohnte Reichweite der Fahrzeuge. Mit temperierter Batterie lässt sich sowohl beim Elektroauto als auch beim Pedelec eine höhere Reichweite erzielen.

An der Steckdose vorheizen

Der größte Stromfresser eines Elektroautos nach dem Antrieb ist die Heizung. Wer die Reichweite im Winter optimieren will, sollte das Fahrzeug in der warmen Garage parken oder vor dem Start an der Ladesäule mit Strom aus der Steckdose vorheizen. Manche Elektroautos bieten auch die Option, nur die genutzten Teilbereiche des Innenraums zu heizen. Auch das spart Energie und kommt der Reichweite zugute.

Bei Stopps sollte darauf geachtet werden, dass die Türen beim Halten nicht unnötig lange offen stehen, damit der Innenraum beim Weiterfahren nicht wieder komplett aufgeheizt werden muss. Um die Reichweite zu verbessern, kann das Fahrzeug auch einfach in einer warmen Tiefgarage geparkt und unter Umständen ein Zwischenstopp zum Nachladen genutzt werden.

Datum Stuttgart, 12.01.2018 / Nr. 002
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

Kleine Verbraucher – wie Licht, Audioanlage oder sogar eine Sitzheizung – wirken sich dagegen nicht wesentlich auf die Reichweite aus, haben Untersuchungen von DEKRA ergeben. Im Übrigen warnt der Sachverständige vor falscher Sparsamkeit. „Selbst ein knapper Energievorrat darf kein Grund sein, an der Sicherheit zu sparen“, betont Richter. „Wer bei schlechter Sicht, Dämmerung oder Dunkelheit das Licht zu spät einschaltet oder bei beschlagenen Scheiben auf die Lüftung verzichtet, bringt sich und andere unnötig in Gefahr.“

Mehr Reichweite fürs Pedelec

Auch Pedelec-Fahrer müssen sich im Winter auf eine geringere Reichweite ihres Zweirades einstellen. Um ein Optimum an Kilometern aus dem E-Bike herauszukitzeln, sollte man mit dem Akku erst kurz vor dem Start in die Kälte gehen. Untersuchungen von DEKRA haben gezeigt, dass eine Thermoschutzhülle die Wärme länger im Akku halten und damit die Reichweite steigern kann. Wird die Energie auf einer Tour knapp, bleibt meist nur, sich vorübergehend mit der energiesparenden Eco-Fahrstufe zu begnügen, um die Reichweite zu erhöhen.

So hält der Akku im Elektro-Auto länger durch

- Elektroauto im Winter in der Garage parken
- Alternativ für optimale Reichweite: Fahrzeug mit Energie aus der Steckdose vorheizen
- Wenn möglich, nur den genutzten Bereich des Fahrzeuges heizen
- Unterwegs die Möglichkeiten zum Nachladen nutzen
- Gleichmäßige Fahrweise kommt der Reichweite zugute
- Bei Stopps Türen nicht unnötig lange offen stehen lassen
- Aber: Niemals an der Sicherheit sparen!

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich rund 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 43.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.